

BäderBau

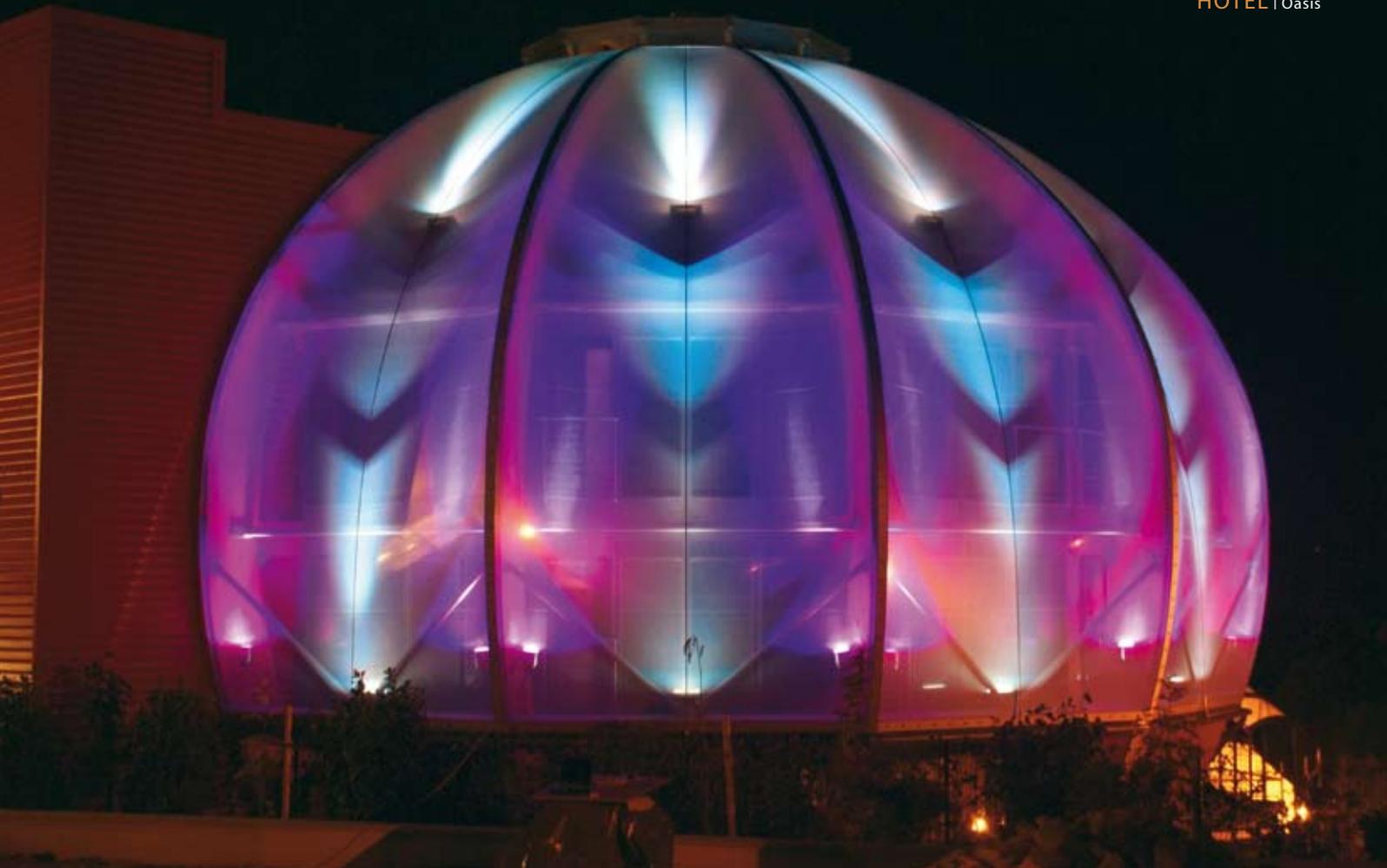
public & hotel

**Aquapalace Prag:
Ein Bad der Superlative**

**Lichtinszenierungen:
Gekonnte Beleuchtungskonzepte**

Spitzenkoch präsentiert neue Wellness-Welt

**Romantikhôtel
Sackmann**



Eine durchsichtige ETFE-Folie als Außenhaut ermöglicht tolle Lichterspiele.

Celtic-Design unter High-Tech-Membranhülle

Rundum-Wellness

Das circa 1000 m² große Spa- und Wellbeing Center des Brandon House Hotels ist im irischen New Ross seit September 2007 das neueste touristische Highlight. Nicht nur die Kugelform und die allabendlichen Lichtinszenierungen, sondern auch das keltische Design im Inneren und ein energiesparendes Konzept bei der Technik überzeugen.

Bereits im Herbst 2006 hatte sich Paddy Quin, Bauunternehmer und Eigentümer des Brandon House Hotels für das neue Spa-Center entschieden. Im März 2007 war Baustart. Fertig gestellt wurde das gesamte Gebäude nebst Verbindungs-Gangway vom Hotel zum neuen Wellness-Gebäude und der keltische Garten knapp sechs Monate später. Sein Name: „Solas croí“, was auf gälisch soviel wie „erleuchtetes Herz“ bedeutet.

Die architektonische Aufgabe bestand darin, den neuen Spa-Bereich mit dem bestehenden 4-Sterne-Traditionshaus und einem vorhandenen

Health-Club mit Pool und Fitness-Studio in die gesamten Betriebsabläufe des Hotels zu integrieren. Daher plante der entwickelnde Münchner Architekt, Horst Mallmann, im bestehenden Hotelkomplex eine neue Spa-Rezeption. Eine schwebende Gangway dient wie bereits erwähnt als Verbindungselement zwischen Alt und Neu.

Sobald man über diese Brücke das erste Obergeschoss des neuen Spa betritt, wird man von der keltischen Kultur Irlands verzaubert. Eine Bühne aus natürlichen Materialien, vom Holzfußboden bis zu den Ba-



Dachkonstruktion beim Oasis-Projekt

Eine 14 Meter hohe vorgefertigte Holzkonstruktion aus Tannen- und Fichtenholz wurde passgenau im Schweizer Werk von Häring vorgefertigt und dann nach Irland verschifft. Vor Ort wurde alles innerhalb von zweieinhalb Wochen aufgebaut. Hydraulikkranen brachten die drei Tonnen schweren Holzteile in Position.

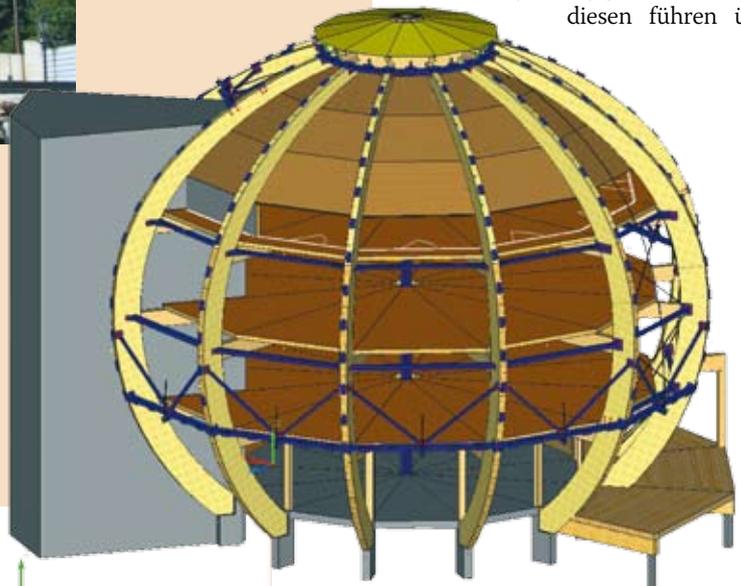


Innerhalb kürzester Zeit stand die Konstruktion des Wellness-Gebäudes ohne den laufenden Hotelbetrieb zu stören.



Über die gebogenen Spanten wurde eine teflonartige Hightexmembran gespannt, hinter der sich nach Fertigstellung eine energieeffiziente, moderne Fassade befindet.

Die Kugel ist konstruktiv in 12 Segmente unterteilt. Die primäre Tragstruktur besteht aus 12 vertikal stehenden, gebogenen Leimholzbindern, die durch je drei Horizontalträger mit der Mittelstütze verbunden sind. Das Volumen ist in vier Ebenen unterteilt. Jede Bodenplatte der einzelnen Ebenen ist wiederum in zwölf Segmente unterteilt.
www.haring.ch



saltsäulen des Brunnens im Eingangsbereich, eingetaucht in sich langsam ändernde Lichteffekte. Foyer, Bistro, Beratungsfläche und Umkleiden stehen dem Gast hier zur Verfügung.

Das ganze Gebäude wird durch die Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft in vier Erlebniswelten gegliedert.

Das Untergeschoss widmet sich dem Thema „Kristallwelt“. Diese beherbergt einen Hydro-Pool, zwei Erlebnisduschen mit Ictower, einen Ruheraum und drei Saunen. Eine tolle Stimmung erzeugen drei polierte Granitstelen neben dem Hydro-Pool. Farbenfrohe Beleuchtung und drei hängende Swarovski-Kristallkugeln lassen alles glitzern.

„The Grove“, der Hain, nennt sich das zweite Obergeschoss mit Bezug auf einen geheimnisvollen Druidenwald aus sehr alten amerikanischen Eichenstämmen. Eine Lichtinszenierung erzeugt mit Licht- und Schatteneffekten einen bewegten Blätterwald. In diesen Wald eingebettet ist die „Via Sensus“, ein 18 Meter langer Barfußparcours zur Fußreflexzonenmassage. Auf dieser Ebene befinden sich auch die neuen Behandlungsräume mit einer Vielzahl an Massageangeboten und medizinischen Bäderanwendungen. Außerdem stehen den Gästen zwei Spa-Suiten zur Verfügung.

Der Sky-Dome im obersten Geschoss bietet mit einem Glasdach einen freien Blick auf den Himmel. Mit einem interaktiven „Lichttheater“ fünf Sandpendel und einer sich gemächlich drehenden Doppelspirale lässt der Entspannungseffekt nicht lange auf sich warten.

Auf allen Ebenen befinden sich großzügige Terrassen. Von diesen führen über-



Der keltische Druidenwald: Ein Barfußweg zwischen uralten Eichenstämmen und bewegten Licht-Schatten-Spielen.



Einer der sieben Treatment-Räume.

dachte Treppen in den Keltischen Garten. Neben Palmen, Zitrus- und Feigenbäumen sind hier vor allem die einheimischen Bäume vertreten. An einer mannshohen Schieferstele rinnt das Wasser hinab und plätschert in einem kleinen Bach durch den Garten. Im Außen-Pool liegend kann man zudem einen traumhaften Blick auf die irische Hügellandschaft genießen.

Energiekonzept ohne fossile Brennstoffe

„Oasis 1“ ist ein modulgefertigtes Serienprodukt der Münchner Architektenvereinigung LiteHouseOne, die das Projekt je nach den örtlichen Gege-

benheiten mit unterschiedlichen Parametern anbieten. Zum Energiekonzept gehören folgende Komponenten:

- ein Solar-Fassaden-System,
- eine hocheffiziente Wärmedämmung z.B. mit Vakuum-Paneelen,
- eine Wärmepumpe zur Energiegewinnung aus dem Grundwasser,
- ein aktives Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung,
- Photovoltaik zur Stromgewinnung,
- Solarabsorber zur Warmwassererzeugung,
- ein solares Kühlsystem (Absorptionskältemaschine),
- eine oberflächennahe Geothermie zum Heizen und Kühlen,
- Sonnenschutzelemente (Reduzierung der Kühllast),
- Windrotoren zur Energieerzeugung.

Das Gesamtkonzept verzichtet immer auf fossile Brennstoffe, was natürlich ökonomische Vorteile mit sich bringt. Beim Oasis-Projekt in Irland kamen in erster Linie eine optimale Dämmung mit Licht durch außenliegende Waben-Paneele zum Einsatz. Durch einen Wärmeschleier an der Paneele wird der Wärmeverlust reduziert. Zudem können die Paneelen im Sommer hinterlüftet werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass die ETFE-Außenmembran zu 100 Prozent recyclingfähig ist.

Das Brauchwasser wird zudem über Solarenergie und eine Wärmepumpe, für die drei 120 Meter tiefe Löcher gebohrt wurden, auf Temperatur gebracht. Außerdem ist geplant, das Hotel mit Photovoltaik nachzurüsten.

Die futuristische Wellness-Kugel ist mit ihrem Design und ihrer Ressourcen schonenden Technik ein sicherlich zukunftsweisendes Projekt, das vom Konzept auch auf Wohnhäuser und Industriegebäude angewendet werden kann. ■



Durchdachtes Raumkonzept: Kurze Wege trotz umfangreichem Angebot. Hier zu sehen, der Hydro-Pool.



Der keltische Themengarten beherbergt auch einen Außen-Pool.



Stimmungsvoll in Licht getaucht: Die AlphaLiegen und der Eingangsbereich zum Spa.

Objektdaten

- Bauherr: Brandon House Hotel
- General-Planung: LiteHouseOne GmbH
- Technische Gebäudeausrüstung: skm-haustechnik GmbH
- Holzkonstruktion: Häring & Co. AG
- Solare Dämmsysteme: gap-solution GmbH
- Außenmembran: HL-Technik Engineering Partner
- Saunen: Klafs
- Behandlungsliegen: Trautwein
- Ruheliegen: HH Schunk
- Innenausbau (Holz): Boxler
- Wasseraufbereitung: Pool & Spa - Enniscorthy

Fotos: LiteHouseOne